

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 52

Artikel: Der liebe Gott
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten 1919

(Zeichnung von S. Mohr, Zürich)



„Wenn wir Schweizer-Sranken hätten, würden wir nicht hier im Stall übernachten müssen!“

Der liebe Gott

In einer untern Primarklasse der hiesigen Stadt wollte der Lehrer den Kleinen das Wesen des lieben Gottes erklären, als ein Binkis den Arm erhebt. Auf die Frage des Lehrers, was er dazu zu sagen wisse, erwiderte er: „Gestern habe ich den lieben Gott gesehen“ und teilt auf weiteres Befragen mit, daß er schwarzen Bart und fleisen Hut getragen habe.

„Ja, wer sagt dir denn, daß das der liebe Gott war?“ fragt der Lehrer ver-

rundert, worauf der Kleine antwortet: „Ich war mit meinem Vater und wie er den Mann sah, sagte er zu ihm, du lieber Gott, wo kommst du her?“

Maliziös

Chef (vorstellend): . . . und hier, Gräulein Meier, meine rechte Hand . . .
Besucher (vertraulich): Sagen Sie, haben Sie diese rechte Hand nicht auch hier und da ein wenig zur Linken?!

OIIIOO

Gothario

Starke Veränderung

„Tschau, Simonleben, Gott, wie hast du verändert!“

„Heiß ich doch nicht Simon, heiß ich doch Bloch!“

„Gott der Gerechte, wie hat er sich verändert! Sogar der Name hat sich verändert!“

Sch.

Varianten

Die Baluta sinkt täglich. — Rings gemauert wird, sibicht! — Glücklich allein — ill, wer gar nichts besitzt!